

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001–2021

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG*

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand österreichischer Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2021 rund 757 230 Stunden und lag damit etwa 2,5 % über dem Wert von 2020. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Gesamtmeldeaufwand – trotz zusätzlich hinzugekommener Erhebungen – um 12,1 % reduziert werden. 2021 waren von den insgesamt rund 502 500 Unternehmen 48 282 (9,6 %) bei mindestens einer Erhebung meldepflichtig, um 295 mehr als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Bei den meldepflichtigen Unternehmen bestand für 57,0 % eine Meldepflicht bei lediglich einer einzigen Erhebung, für 24,9 % bei zwei und nur für 18,1 % bei drei oder mehr Erhebungen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondent:innenbelastung vereinbart.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.¹ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z. B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter www.statistik.at > Services/Tools > Services > Belastungsbarometer.

*) Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Statistik.

1) „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. und „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001–2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria im Jahr 2021

Im Jahr 2021 war Statistik Austria aufgrund nationaler Rechtsvorschriften für die Durchführung von vierzehn² Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer. Die Erhebungen zur Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten werden von der Oesterreichischen Nationalbank im Auftrag von Statistik Austria durchgeführt. Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon seit Beginn der Zeitreihe des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Im Folgenden werden die **Besonderheiten** ausgewählter Erhebungen näher erläutert:

Konjunkturerhebung im Handel: Diese Erhebung konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z. B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturserhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährlich wechselndes erweitertes Merkmalsprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert.

2) Insgesamt gab es im Jahr 2021 fünfzehn verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung vierzehn Erhebungen relevant.

| Erhebungen, die im Belastungsbarometer 2020 Berücksichtigung finden | | Übersicht 1 |
|---|--|-------------|
| Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003 | „Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff. | |
| Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein | „Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2020“, Statistik Austria, Wien 2022. | |
| Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen | „Leistungs- und Strukturstatistik 2019, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2021. | |
| Gütereinsatzerhebung (jährlich) | „Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2021“, Statistische Nachrichten 6/2022. | |
| Intrastat (monatlich) | „Der Außenhandel Österreichs 2020, DVD“, Statistik Austria, Wien 2021. | |
| Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden) | „Verkehrsstatistik 2020“, Statistik Austria, Wien 2021. | |
| Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt | „Verkehrsstatistik 2020“, Statistik Austria, Wien 2021. | |
| Arbeitskostenerhebung (alle 4 Jahre) | „Arbeitskosten 2008–2017. Erhebung 2016 und jährliche Statistik“, Statistik Austria, Wien 2019. | |
| Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich | „Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015“, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 776 ff. | |
| Erzeugerpreise für Dienstleistungen | „Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007–2010“, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff. | |
| Importpreise | „Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 – ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff. | |
| Baupreisindex | „Baupreisindex, neues Basisjahr 2020 – Revision aller Bausparten im Hoch- und Tiefbau“, Statistische Nachrichten 12/2021, S. 987 ff. | |
| Großhandelspreise | „Großhandelspreisindex Basisjahr 2020“, Statistische Nachrichten 5/2022, S. 328. | |
| Arbeitskräfteüberlassung | Tabelle: www.statistik.at > Statistiken > Arbeitsmarkt > Arbeitskräftenachfrage > Arbeitskräfteüberlassung. | |
| Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten | „Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten 2019“, Statistische Nachrichten 5/2022, S. 372 ff. | |

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier haben die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Arbeitskostenerhebung: Gemäß den EU-Verpflichtungen wird diese Erhebung nur alle vier Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2021 erfolgte sie über das Referenzjahr 2020.

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich: Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Die Erhebung über die **Auslandsunternehmenseinheiten** wird seit dem Jahr 2008 durchgeführt.

Ab dem Berichtsjahr 2010 flossen folgende Erhebungen in die Berechnungen für das Belastungsbarometer ein: die **Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen**, die **Erhebung über Importpreise** sowie die **Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt**.

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die **Baupreiserhebung** in das Belastungsbarometer einbezogen (Meldepflicht besteht hier seit dem ersten Quartal 2016).

Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die **Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung** und zur **Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften** im Belastungsbarometer berücksichtigt. Eine Meldepflicht besteht bei diesen Erhebungen seit dem Jahr 2014.

Die **Erhebung zu den Großhandelspreisen** wird ab dem Berichtsjahr 2021 erstmals berücksichtigt, seit 2015 besteht für diese Erhebung Meldepflicht.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen³ die **statistische Einheit**, d. h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei elf Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit für alle Erhebungen auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende **Vorgangsweise** gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den zwei Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht für einen repräsentativen Berichtsmonat oder ein Berichtsquartal gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung, der Baupreiserhebung und der Erhebung zu den Großhandelspreisen gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Für die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gibt es nur eine nationale Lieferverpflichtung.

3) Entspricht der rechtlichen Einheit.

| Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht | | | | | | | Übersicht 2.1 |
|--|--|---|--|---|--------------------------------|---|---|
| Erhebung | Rechtsgrundlage ¹ | Erhebungsbereich | Erhebungsmasse | Statistische Einheit | Periodizität | Erhebungsmerkmale | Meldeschemen |
| Konjunkturerhebung im Handel | VO (EG) Nr. 1165/1998 BGBl. II Nr. 233/2003 | Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G | Geschichtete Stichprobe | Unternehmen | monatlich | Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben) | Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen |
| Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich | VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 586/2001 VO (EG) Nr. 451/2008 VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EU) 2016/1872 BGBl. II Nr. 210/2003 | Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C–F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B–F | Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigtengrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze | Unternehmen, Betriebe | monatlich | Beschäftigte, Arbeitskosten u. Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern | eQuest-Web Papier |
| Leistungs- und Strukturhebung | VO (EG) Nr. 295/2008 BGBl. II Nr. 428/2003 | Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C–K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B–N u. Abteilung 95 | Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze | Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten | jährlich | Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personal- aufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich) | eQuest-Web Papier |
| Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel | | ÖNACE 2008 Abteilung 46 | | Unternehmen | alle 5 Jahre | Im Referenzjahr 2018: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel | Integriert in Leistungs- und Strukturhebung |
| | | ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47 | | Unternehmen, Arbeitsstätten | alle 5 Jahre | Zuletzt im Referenzjahr 2014: Aufschlüsselung der Umsatz- erlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeits- stätten der Abteilung 47 | Integriert in Leistungs- und Strukturhebung |
| | | ÖNACE 2008 Abteilung 45 | | Unternehmen | alle 5 Jahre | Im Referenzjahr 2020: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel | Integriert in Leistungs- und Strukturhebung |
| | | ÖNACE 2008 Abteilung 47 | | Unternehmen | alle 5 Jahre | Im Referenzjahr 2017: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel | Integriert in Leistungs- und Strukturhebung |
| Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche | | ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2 | | Unternehmen | jährlich bzw. alle 2 Jahre | Im Referenzjahr 2019: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2 | Integriert in Leistungs- und Strukturhebung |
| Gütereinsatzerhebung | BGBl. II Nr. 349/2003 BGBl. II Nr. 132/2009 | Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C–F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B–F | Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigtengrenze bzw. Wirtschafts- leistungsgrenze | Betrieb | jährlich | Menge und Wert der ein- gesetzten Energieträger u. der eingesetzten Güter nach Güterkategorien (Güterverzeichnis für den Gütereinsatz GV-GES) | eQuest-Web Papier |
| Intrastat | VO (EG) Nr. 638/2004 VO (EG) Nr. 1982/2004 VO (EG) Nr. 2658/1987 BGBl. Nr. 173/1995 BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012 BGBl. II Nr. 233/2014 | Unternehmen und sonstige Wirtschafts- beteiligte, die intra- EU-Importe oder intra-EU-Exporte tätigen | Einheiten über Schwellenwert im Binnenmarkthandel | Unternehmen und sonstige Wirtschafts- beteiligte | monatlich | Intra-EU-Importe bzw. -Exporte im EU-Binnen- markthandel nach Partner- ländern und in der Produkt- gliederung der Kombi- nierten Nomenklatur: wert- und mengenmäßig | IDEP, Web-Tool, Kommerzielle Meldesoftware, Papier |
| Straßengüterverkehr | VO (EG) Nr. 70/2012 VO (EG) Nr. 2163/2001 VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 BGBl. Nr. 593/1995 | Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast bzw. Sattelzug- fahrzeugen | Zeitschichtprobe (Berichtswoche) | Arbeitsstätte | alle 4 Jahre, 3–4x jährlich | Bruttogewicht, Be- und Entladeort, Grenzübergang, Verpackungsart, etc. | Papier, eQuest- Web (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013), Backoffice- Fragebogen inkl. mobilem Erhebungs-App (seit 2020) |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

| Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht | | | | | | | Übersicht 2.2 |
|--|--|--|--|--|--|--|--|
| Erhebung | Rechtsgrundlage ¹ | Erhebungsbereich | Erhebungsmasse | Statistische Einheit | Periodizität | Erhebungsmerkmale | Meldeschemen |
| Binnenschifffahrt | VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 BGBl. II Nr. 129/2005 BGBl. IINr. 443/2011 BGBl. II Nr. 18/2012 | Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr | Vollerhebung | Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende | monatlich | Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart | Papier, xls-Files, basierend auf Datensatz |
| | | Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren | Vollerhebung | Schleusen | monatlich | Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat | Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files |
| Schienerverkehr | VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 VO (EU) 2016/2032 VO (EU) 2018/643 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 | Güter- und Personenverkehr | Vollerhebung | Eisenbahn-unternehmen | quartalsweise: Güterverkehr | Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeland, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österr. Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit | xlsx-Fragebogen |
| | | | | | jährlich: Güter- und Personenverkehr | | |
| Zivilluftfahrtstatistiken | VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61/1972 BGBl. Nr. 538/1976 | Linien- und Bedarfsverkehr | Vollerhebung | Flughäfen | monatlich | Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr | E-Mail, Datenübertragung auf Sever |
| | | Allgemeine Luftfahrt | Vollerhebung | Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- u. Luftfahrzeughalter:in | jährlich | Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste u. Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen | eQuest-Web, Papier |
| Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich | VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008 | Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A–O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A–S (ohne O) | Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben | Unternehmen | 2002, 2004, 2006; ab 2007: alle 2 Jahre | Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, sozio-ökonomische Zielsetzungen, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit | eQuest-Web |
| Verdienststruktur-erhebung | VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i. d. F. von BGBl. II Nr. 99/2011 | Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C–O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B–S (ohne O) | Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten | Unternehmen, Arbeitsstätten | alle 4 Jahre (ab 2002) | Bruttomonats- und -jahresverdienste sowie einzelne Verdienbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale | Papier, eQuest-Web |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftsspflicht

Übersicht 2.3

| Erhebung | Rechtsgrundlage ¹ | Erhebungsbereich | Erhebungsmasse | Statistische Einheit | Periodizität | Erhebungsmerkmale | Meldeschemen |
|---|--|--|---|----------------------|--|---|--|
| Arbeitskostenerhebung | VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i. d. F. von BGBl. II Nr. 166/2017 | Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C–O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B–S (ohne O) | Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten | Unternehmen | alle 4 Jahre (ab 2000) | Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit u. Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten Arbeitnehmer:innenentgelts u. der Arbeitgeber:innensozialbeiträge-Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber:innen | eQuest-Web Papier |
| Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich | VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 2152/2019 BGBl. II Nr. 147/2007 i. d. F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015 BGBl. II Nr. 223/2019 | Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C–E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B–D, E36 | Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben | Unternehmen, Betrieb | monatlich (seit 2006) | Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen) | Web-Formular, E-Mail, Telefon |
| Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen | VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i. d. F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015 BGBl. II Nr. 223/2019 | Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen | Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben | Unternehmen, Betrieb | quartalsweise (seit 2006) | Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit) | E-Mail, Papier |
| Importpreisindex | VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i. d. F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014 BGBl. II Nr. 27/2016 BGBl. II Nr. 286/2018 | ÖCPA 2015 Abschnitte A–D | Stichprobe wichtigster bzw. umsatzstärkster Produkte und Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeur:innen | Unternehmen, Betrieb | monatlich, ab 2007 quartalsweise | Importpreise (cif-Preis, cost, insurance, freight) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen) | Web-Formular |
| Baupreisindex | BGBl. II Nr. 147/2007 (zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2015) | Ab 2016: ÖNACE 2008 F41–F43 (vereinzelt auch andere ÖNACE-2008-Abschnitte) | Stichprobe von ca. 1 100 Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen (nach Regionalität und Verfügbarkeit bestimmter Bauleistungen) | Unternehmen, Betrieb | quartalsweise | Marktpreise (ohne USt., abzüglich gewährter Preisnachlässe); weitere Spezifikationen (Marke, Type, Sorte usw.) und stattgefundenere preisrelevante Qualitätsänderungen | eQuest-Web, Papier |
| Großhandelspreisindex | Verordnung über die Erstellung von Indizes der Preisentwicklung in der Wirtschaft, BGBl. II Nr. 147/2007, in der Fassung BGBl. II Nr. 222/2015, (konsolidierte Fassung). BGBl. II Nr. 147/2007 BGBl. II Nr. 222/2015 | ÖCPA 2015 Abschnitte G45 und G46 | Stichprobenauswahl umsatzstarker Meldeeinheiten und Warenpositionen, die vom Großhandel abgesetzten Waren bei den umsatzstärksten Großhandelsunternehmen. | Unternehmen, Betrieb | monatlich | Großhandelsverkaufspreise (ohne Mehrwertsteuer) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Menge/Einheit, Rabatt/Skonto, Ab- und Zuschlag) | Web-Formular |
| Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS) | VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008 | Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B–N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B–S (ohne O) | Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen | Unternehmen | jährlich | Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte u. Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß | Integriert in Direktinvestitionserhebung der OeNB: elektronisch, Web-Formular, Papier auf Anforderung |
| Arbeitskräfteüberlassung | BGBl. Nr. 196/1988 | Arbeitskräfteüberlassung: Unternehmen mit Gewerbeberechtigung „Arbeitskräfteüberlassung“ Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Unternehmen, die Personen von ausländischen Arbeitskräfteüberlassern beschäftigen | Vollerhebung | Unternehmen | jährlich | Arbeitskräfteüberlassung: Beschäftigte, Art der Verwendung, Überlassungszeitraum, Fachverband des Beschäftigten oder sonst. Interessensvertretung, Bundesland Überlasser:in Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Beschäftigte, Art der Verwendung, Beschäftigungszeiträume, Staat des Firmensitzes der ausländischen Arbeitskräfteüberlasser:innen | eQuest-Web |
| Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008 | Bundesstatistikgesetz 2000 | Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche | Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen | Unternehmen | einmalig (2007) | Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen | Web-Formular, Papier |

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche Charakteristika aller in den Jahren 2001 bis 2021 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Erhebungen abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2021 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über elektronische Meldeschienen nachzukommen. Dieses Angebot wird von den Unternehmen in zunehmendem Maße in Anspruch genommen; in einzelnen Erhebungen wird die elektronische Meldeschiene von nahezu allen Unternehmen genutzt.

Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2021 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des statistischen Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrfernleitungen nicht berücksichtigt.

Die Tabellen 1 und 2 dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2021 durchgeführt wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Er-

hebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzhebung, der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, den sonstigen Verkehrserhebungen sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2020, bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung auf die Berichtsjahre 2020 und 2021, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2021.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den vierzehn Erhebungen (siehe Fußnote 2) im Kalenderjahr 2021 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach ÖNACE-2008-Abschnitten. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2021 insgesamt 85 273 Meldepflichten von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 34 116 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit etwa 13 650 Unternehmen und der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 10 447 Unternehmen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B–F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den Abschnitten B–N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige

| ÖNACE 2008 | Meldepflichten insgesamt | Konjunkturerhebung im Prod. Bereich | Leistungs- und Strukturhebung ¹ | Gütereinsatz-erhebung ¹ | Intrastat | Straßengüterverkehr | Sonstige Verkehrs-erhebungen | Forschung und Entwicklung ¹ | Arbeitskostenerhebung | Erzeugerpreisindex für den Prod. Bereich | Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen | Importpreisindex | Baupreisindex | Großhandelspreisindex | Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung | Auslandsunternehmens-einheiten (FATS) ² |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------------|---------------------|------------------------------|--|-----------------------|--|---|------------------|---------------|-----------------------|---------------------------------------|--|
| B Bergbau | 498 | 134 | 138 | 18 | 38 | 94 | - | - | 25 | 38 | - | 7 | - | - | 5 | 1 |
| C Herstellung von Waren | 19 887 | 5 048 | 4 769 | 1 636 | 3 506 | 733 | 21 | - | 1 500 | 1 370 | - | 635 | 236 | 19 | 378 | 36 |
| D Energieversorgung | 994 | 348 | 360 | 62 | 43 | 29 | 2 | - | 45 | 70 | - | 15 | 2 | - | 16 | 2 |
| E Wasserversorgung und Abfallentsorgung | 1 414 | 495 | 500 | 70 | 72 | 194 | - | - | 57 | 7 | - | 5 | - | 3 | 7 | 4 |
| F Bau | 13 356 | 4 422 | 4 519 | 548 | 455 | 1 263 | 5 | - | 811 | 12 | - | 14 | 855 | 3 | 447 | 2 |
| G Handel | 20 442 | - | 8 337 | - | 8 214 | 1 121 | 16 | - | 1 216 | 15 | - | 828 | 15 | 510 | 150 | 20 |
| H Verkehr | 5 759 | - | 1 995 | - | 175 | 2 269 | 569 | - | 405 | 1 | 250 | 11 | - | 2 | 76 | 6 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 4 214 | - | 2 316 | - | 46 | 32 | 4 | - | 728 | - | 1 043 | 1 | - | - | 43 | 1 |
| J Information und Kommunikation | 2 480 | - | 1 730 | - | 162 | 11 | 5 | - | 291 | - | 125 | 9 | - | 3 | 142 | 2 |
| K Finanz- und Versicherungsleistungen | 653 | - | 284 | - | 53 | 14 | 2 | - | 192 | - | - | 5 | - | 1 | 45 | 57 |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | 2 869 | - | 2 553 | - | 87 | 68 | 15 | - | 96 | 1 | - | 11 | - | - | 30 | 8 |
| M Freiberufliche/technische Dienstleistungen | 6 698 | - | 4 468 | - | 481 | 119 | 47 | - | 549 | - | 592 | 16 | 2 | - | 322 | 102 |
| N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 4 587 | - | 2 112 | - | 197 | 273 | 27 | - | 544 | - | 344 | 9 | 2 | 1 | 1 076 | 2 |
| P Erziehung und Unterricht | 225 | - | - | - | 19 | 2 | 18 | - | 171 | - | - | - | - | - | 14 | - |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 595 | - | - | - | 43 | 6 | 18 | - | 516 | - | - | 1 | - | - | 11 | - |
| R Kunst, Unterhaltung und Erholung | 304 | - | - | - | 36 | 55 | 55 | - | 145 | - | - | 1 | - | - | 12 | 1 |
| S Sonstige Dienstleistungen | 298 | - | 35 | - | 25 | 23 | 3 | - | 208 | - | - | - | - | - | 3 | 1 |
| Insgesamt 2021² | 85 273 | 10 447 | 34 116 | 2 334 | 13 652 | 6 306 | 807 | - | 7 499 | 1 514 | 2 354 | 1 568 | 1 112 | 542 | 2 777 | 245 |
| Insgesamt 2020 | 80 793 | 10 266 | 35 287 | 2 420 | 13 103 | 6 322 | 761 | 3 693 | 0 | 1 523 | 1 690 | 1 548 | 963 | - | 2 973 | 244 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.
 1) Referenzjahr: 2020. – 2) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2021

Tabelle 2

| ÖNACE 2008 | Unter- nehmen gesamt | Darunter meldepflichtig | | Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en) | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------------|-------------|--|---------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|------------|-----------|----------|----------|
| | | absolut | in % | einer | zwei | drei | vier | fünf | sechs | sieben | acht | neun | zehn | elf |
| B Bergbau | 360 | 173 | 48,1 | 39 | 35 | 48 | 26 | 14 | 6 | 5 | - | - | - | - |
| C Herstellung von Waren | 26693 | 6 346 | 23,8 | 1416 | 1461 | 1248 | 747 | 603 | 476 | 275 | 99 | 20 | 1 | - |
| D Energieversorgung | 2799 | 380 | 13,6 | 32 | 231 | 55 | 22 | 20 | 5 | 7 | 5 | 2 | 1 | - |
| E Wasserversorgung und Abfallentsorgung | 2851 | 580 | 20,3 | 98 | 267 | 131 | 49 | 21 | 11 | 2 | - | 1 | - | - |
| F Bau | 40059 | 6 201 | 15,5 | 1924 | 2446 | 1170 | 399 | 169 | 59 | 27 | 6 | - | 1 | - |
| G Handel | 81950 | 12 763 | 15,6 | 7414 | 3678 | 1170 | 373 | 107 | 17 | 2 | 2 | - | - | - |
| H Verkehr | 14736 | 4 224 | 28,7 | 3104 | 810 | 236 | 56 | 12 | 4 | 1 | 1 | - | - | - |
| I Beherbergung und Gastronomie | 45092 | 2 966 | 6,6 | 1984 | 730 | 239 | 12 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| J Information und Kommunikation | 23932 | 1 856 | 7,8 | 1385 | 355 | 89 | 18 | 7 | 2 | - | - | - | - | - |
| K Finanz- und Versicherungsleistungen | 12004 | 573 | 4,8 | 509 | 50 | 11 | 2 | 1 | - | - | - | - | - | - |
| L Grundstücks- und Wohnungswesen | 28687 | 2 702 | 9,4 | 2548 | 139 | 13 | 2 | - | - | - | - | - | - | - |
| M Freiberufliche/technische Dienstleistungen | 78167 | 5 255 | 6,7 | 4085 | 938 | 188 | 36 | 5 | 2 | - | - | 1 | - | - |
| N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen | 19760 | 2 933 | 14,8 | 1754 | 800 | 282 | 91 | 6 | - | - | - | - | - | - |
| P Erziehung und Unterricht | 13107 | 210 | 1,6 | 195 | 15 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Q Gesundheits- und Sozialwesen | 61428 | 571 | 0,9 | 549 | 20 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| R Kunst, Unterhaltung und Erholung | 21301 | 283 | 1,3 | 264 | 17 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| S Sonstige Dienstleistungen | 29550 | 266 | 0,9 | 239 | 21 | 5 | 1 | - | - | - | - | - | - | - |
| Insgesamt 2021 | 502 476 | 48 282 | 9,6 | 27 539 | 12 013 | 4 889 | 1 834 | 966 | 582 | 319 | 113 | 24 | 3 | 0 |
| Insgesamt 2020 | 481 358 | 47 987 | 10,0 | 28 854 | 11 939 | 4 042 | 1 383 | 789 | 553 | 298 | 108 | 20 | 1 | 0 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungs-geschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,2 % der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,0 %), des Bauwesens (20,0 %) und des Handels (17,8 %) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der **Zahl der Meldepflichten** finden sich in *Tabelle 2*.

Diese stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2021 aktiven Unternehmen gemäß statistischem Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar.

Nur 48 282 Unternehmen (9,6 %) waren im Jahr 2021 überhaupt meldepflichtig. Der Anteil der Unternehmen, die nur von einer Erhebung betroffen waren, betrug 57,0 % und lag damit geringfügig unter dem Wert von 2020 (60,1 %).

Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen blieb im Vergleich zu 2020 etwa gleich. 12 013 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (24,9 %), 4 889 von drei (10,1 %) und 3 841 von vier oder mehr (8,0 %). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei zehn Erhebungen, wovon aber nur drei Unternehmen betroffen waren.⁴

4) Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle vierzehn verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich beispielsweise daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine ausländischen Unternehmens-einheiten oder keine Straßengüterfahrzeuge haben, etc.

Nach Wirtschaftsbranchen ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau (48,1 %), im Verkehr (28,7 %), in der Herstellung von Waren (23,8 %) sowie in der Wasserversorgung (20,3 %). Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Handel (15,6 %), im Bau (15,5 %), im Bereich sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (14,8 %), in der Energieversorgung (13,8 %) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen (9,4 %) gegeben.

Ergebnisse 2021 nach Erhebungen

Im Jahr 2021 betrug der Zeitaufwand aller österreichischen Unternehmen für das Erteilen von Auskünften an Statistik Austria 757 227 Stunden und lag damit etwa 2,5 % über dem Wert von 2020.

Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 von den mehrjährigen Erhebungen eine Arbeitskostenerhebung durchgeführt wurde, die wesentlich mehr Meldeaufwand erforderte als die im Jahr davor einbezogene Erhebung für Forschung und experimentelle Entwicklung. Darüber hinaus wurde im Jahr 2021 auch erstmals die Erhebung zu den Großhandelspreisen in die Berechnungen einbezogen. Der Meldeaufwand für diese Erhebung war mit ca. 680 Stunden jedoch vergleichsweise niedrig.

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Im Berichtsjahr 2021 waren 10 447 Unternehmen und damit um ca. 180 mehr als im Jahr 2020 von einer Meldepflicht für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich betroffen. Der Meldeaufwand verringerte sich in diesem Zeitraum von 127 917 auf nunmehr 113 209 Stunden (-11,5 %). Auch der durchschnittliche Meldeaufwand pro Unternehmen ging im Corona-Pandemie-Jahr 2021 deutlich zurück.

Gerade in der Krisenzeit gab es intensiven Kontakt und Austausch zwischen Statistik Austria und den Unternehmen, was sich positiv auf die Respondent:innenbelastung ausgewirkt haben könnte.

Seit dem Berichtsjahr 2018 war die Meldung für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich aufgrund der Einstellung des downloadbaren PC-Programms eQuest-PC nur mehr mittels Webfragebogen eQuest-Web sowie – in begründeten Ausnahmefällen – mittels Papierfragebogen möglich, wobei der Anteil der elektronischen Meldungen bereits bei 99,6 % lag.⁵

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|-----------------------|---------|---------|----------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe | | | |
| Periodizität | monatlich | | | |
| Erhebungsmasse | 10 990 | 10 070 | 10 266 | 10 447 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| eQuest-Web | - | 99,4 | 99,5 | 99,6 |
| eQuest-PC | 4,9 | - | - | - |
| Papier | 95,1 | 0,6 | 0,5 | 0,4 |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Monat in Minuten | 80,3 | 59,6 | 62,3 | 54,2 |
| pro Jahr in Minuten | 963,2 | 715,7 | 747,6 | 650,2 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 176 422 | 120 110 | 127 917 | 113 209 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | 0,5 | 6,5 | -11,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2021 betrug der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung 61 257 Stunden und lag damit um 1,2 % über jenem des Vorjahres. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich um 1 171 und lag damit zuletzt bei 34 116. Die Meldungen, die im Jahr 2021 für die Leistungs- und Strukturhebung abgegeben wurden, bezogen sich auf das Referenzjahr 2020. In der Leistungs- und Strukturhebung sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Meldeniveau gering – der leicht steigende Meldeaufwand bei leicht sinkender Respondent:innenanzahl aufgrund der Berücksichtigung der Corona-Hilfen in der Meldung könnte aber darauf zurückzuführen sein.

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--------|--------|---------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten | | | |
| Periodizität | jährlich | | | |
| Erhebungsmasse | 44 098 | 34 263 | 35 287 | 34 116 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| eQuest-Web | - | 99,7 | 99,7 | 99,8 |
| eQuest-PC | 2,4 | - | - | - |
| Papier | 97,6 | 0,3 | 0,3 | 0,2 |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 110,5 | 103,1 | 103,0 | 107,7 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 81 237 | 58 896 | 60 553 | 61 257 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | -2,2 | 2,8 | 1,2 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

5) Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten der Unternehmen möglich (gilt auch für die Leistungs- und Strukturhebung).

Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,8 % aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt. Seit der Berichtsperiode 2017 wird der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten.

Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2021 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 11 420 Stunden, ein Plus von 5,6 % im Vergleich zum Jahr 2020. Seit der Berichtsperiode 2018 wird der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten.

Mit 99,7 % ist die Nutzung der elektronischen Meldeschiene eQuest-Web sehr hoch.

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|-----------------------|--------|--------|---------------|
| Erhebungseinheiten | Betriebe ¹ | | | |
| Periodizität | jährlich | | | |
| Erhebungsmasse | 2 054 | 2 438 | 2 531 | 2 568 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| eQuest-Web | - | 99,4 | 99,6 | 99,7 |
| eQuest-PC | - | - | - | - |
| Papier | 100,0 | 0,6 | 0,4 | 0,3 |
| Ø Zeitaufwand pro Betrieb | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 415,9 | 256,2 | 256,4 | 266,8 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 14 239 | 10 409 | 10 816 | 11 420 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | 2,1 | 3,9 | 5,6 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.
1) Erhebungsmasse in Tabelle 1: Unternehmen.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmals so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99 % aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, welche bereits 31,1 % aller meldepflichtigen Unternehmen in Anspruch nehmen.

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|--|---------|---------|----------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen und sonst. Wirtschaftsbeteiligte | | | |
| Periodizität | monatlich | | | |
| Erhebungsmasse | 19 424 | 12 909 | 13 103 | 13 652 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| elektronisch (IDEP, ...) | 94,9 | 82,2 | 77,6 | 68,9 |
| Web-Tool | - | 17,8 | 22,4 | 31,1 |
| Papier | 5,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 504 250 | 505 302 | 492 799 | 493 867 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | 2,4 | -2,5 | 0,2 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Der Meldeaufwand für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge ist von der Anzahl der getätigten Transaktionen abhängig. Der Gesamtmeldeaufwand erhöhte sich um 0,2 % und betrug im Jahr 2021 493 867 Stunden.

Die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen lag im Jahr 2021 bei 13 652 (+4,2 %).

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte bereits im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts der Meldeaufwand deutlich reduziert werden. Seit dem Jahr 2017 wird der Meldeaufwand auf freiwilliger Basis jährlich (jeweils im vierten Quartal) für alle Einheiten erhoben, die ihre Meldung elektronisch abgegeben haben.

Für die Erhebung zum Straßengüterverkehr stellte Statistik Austria mit Beginn des Berichtsjahres 2020 erstmals eine neue Meldeschiene (Straßengüterverkehrs-App) zur Verfügung, die den Unternehmen die Meldung zum Straßengüterverkehr wesentlich erleichtern soll. Zur Verfügung stehen ein neuer moderner elektronischer Fragebogen (Backoffice) sowie eine Smartphone-App. Diese neue Meldeschiene wurde im Jahr 2021 bereits von 36,0 % aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt. Gleichzeitig gab es bei den Papiermeldern einen Rückgang von 41,8 % im Jahr 2019 auf ca. 8,8 % im Jahr 2021.

Der Meldeaufwand für die Straßengüterverkehrserhebung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % und lag zuletzt bei 14 216 Stunden. Dieser Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2021 nach dem Krisenjahr 2020 wieder ein erhöhtes Güteraufkommen zu beobachten war.

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-----------------------------------|------------------|--------|-----------------------------------|--------|
| Erhebungseinheiten | Fahrzeughalter | | Straßengüterfahrzeug ¹ | |
| Periodizität | NLKL 1: 4-jährig | | alle Nutzlastklassen | |
| | NLKL 2: jährlich | | maximal 1x pro Quartal | |
| | NLKL 3: 4x/Jahr | | | |
| Erhebungsmasse | | | | |
| Fahrzeughalter:innen | 12 633 | 7 455 | 7 701 | 8 062 |
| Zahl der Lkw (Meldungen) | 178 572 | 26 000 | 26 000 | 26 000 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| eQuest-Web | 0,0 | 40,9 | 38,6 | 34,2 |
| xls-Formular | 0,0 | 17,3 | 24,2 | 21,0 |
| Backoffice + Smartphone-App | - | - | 25,1 | 36,0 |
| Papier | 100,0 | 41,8 | 12,1 | 8,8 |
| Ø Zeitaufwand pro Lkw | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 25,9 | 34,8 | 30,0 | 32,8 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 77 103 | 15 060 | 12 981 | 14 216 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | | 3,5 | -13,8 | 9,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.
1) Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen.

Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde die Erhebung der allgemeinen Luftfahrt adaptiert. Dadurch wurden die beiden Fragebögen zum Motorflugbetrieb und Segelflugbetrieb zu einem Fragebogen „Flugbetrieb“ zusammengefasst. Zudem werden Informationen, die aus Verwaltungsdaten bzw. aus der Vorjahreserhebung übernommen werden können (z. B. Baujahr oder Flugzeugtype), nicht mehr erfragt.

Der Meldeaufwand für 2021 betrug 1 483 Stunden und lag damit um 4,1 % unter jenem des Jahres 2020. Der Anteil elektronischer Meldungen belief sich beim Schienenverkehr sowie bei der kommerziellen Luftfahrt auf 100 %, bei der Schifffahrt sowie der allgemeinen Luftfahrt auf ca. 78 % bzw. 70 %.

| Struktur und Meldeaufwand | 2001 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|---------------------------------------|-------|-------|-------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten | | | |
| Periodizität | jährlich, monatlich | | | |
| Erhebungsmasse | 593 | 703 | 761 | 807 |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 210,8 | 128,9 | 122,0 | 110,3 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 2 083 | 1 510 | 1 547 | 1 483 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | | 1,9 | 2,5 | -4,1 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Arbeitskostenerhebung

Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre durchgeführt, zuletzt 2021 über das Berichtsjahr 2020. Für die Erhebung wurden zwei verschiedene Fragebögen verwendet, je nachdem, ob ein Unternehmen den Bereichen Produktion (ÖNACE-2008-Abschnitte B–F) oder Dienstleistungen (ÖNACE-2008-Abschnitte G–S ohne O) zugeordnet war. Die Meldung konnte via Webfragebogen und in Ausnahmefällen, wenn die technischen Voraussetzungen nicht gegeben waren, via Papierfragebogen abgegeben werden, wobei letztere Möglichkeit nur für 0,7 % aller meldepflichtigen Einheiten notwendig war.

Für die etwa 7 500 (+2,7 %) Unternehmen, die für die Arbeitskostenerhebung melden mussten, ergab sich ein Meldeaufwand von ca. 39 600 Stunden, was einem Anstieg um 32,3 % im Vergleich zur letzten Arbeitskostenerhebung entspricht.

| Struktur und Meldeaufwand | 2006 | 2013 | 2017 | 2021 |
|--------------------------------------|-----------------|--------|--------|--------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen | | | |
| Periodizität | alle vier Jahre | | | |
| Erhebungsmasse | 7 289 | 7 389 | 7 304 | 7 499 |
| Meldeschiene (Anteil in %) | | | | |
| eQuest-Web | 35,9 | 98,9 | 98,9 | 99,3 |
| Papier | 64,1 | 1,1 | 1,1 | 0,7 |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 196,5 | 267,5 | 246,0 | 316,9 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 23 873 | 32 939 | 29 943 | 39 601 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | | 1,0 | -9,1 | 32,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Der Fragebogen hat sich im Vergleich zum Berichtsjahr 2016 nicht verändert. Allerdings gab es durch die massive Nutzung der Kurzarbeit im ersten COVID-19-Bezugsjahr Auswirkungen auf die Beantwortung der Fragen (viele Rückfragen, ergänzte Erläuterungen) und somit auch auf die Meldedauer.

Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich

Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B–E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt.

Insgesamt wurden 1 514 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Die Meldung erfolgte zu etwa 90 % auf elektronischem Weg (88 % Web-Formular, 2 % E-Mail) und zu ca. 10 % telefonisch. Für das Jahr 2021 wurde eine Belastung von 3 803 Stunden errechnet (-0,2 % im Vergleich zu 2020).

| Struktur und Meldeaufwand | 2006 | 2019 | 2020 | 2021 |
|-------------------------------------|---------------------------------------|-------|-------|--------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe | | | |
| Periodizität | monatlich | | | |
| Erhebungsmasse | 1 177 | 1 531 | 1 523 | 1 514 |
| Meldeschiene | Papier, Web-Formular, E-Mail, Telefon | | | |
| Ø Zeitaufwand pro Betrieb | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 147,5 | 149,9 | 150,2 | 150,7 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 2 893 | 3 824 | 3 812 | 3 803 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | 0,1 | -0,3 | -0,2 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G–N und P–S.⁶ Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen, wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Die letzte Umstellung der Stichprobe erfolgte im 4. Quartal 2021 und im 1. Quartal 2022, was im Jahr 2021 zu einer Erhöhung der Belastung führte und sich auch im Jahr 2022 auswirken wird.

6) Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.11.2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken.

Im Jahr 2021 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten 2 354 Unternehmen. In diesem Jahr erfolgte auch eine schrittweise Umstellung der Meldung von E-Mail bzw. Papierfragebogen auf eine Web-Applikation. Der Meldeaufwand für 2021 betrug insgesamt 7 203 Stunden, ein Plus von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr.

| Struktur und Meldeaufwand | 2010 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|----------------------|-------|-------|--------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betrieb | | | |
| Periodizität | vierteljährlich | | | |
| Erhebungsmasse | 2 388 | 1 766 | 1 690 | 2 354 |
| Meldeschiene | E-Mail, Papier | | | |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 209,8 | 243,6 | 248,3 | 183,6 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 8 351 | 7 170 | 6 995 | 7 203 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | -1,8 | -2,4 | 3,0 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren.

Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 7 200 Preisinformationen, die bei 1 568 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise für das Jahr 2021 betrug 3 386 Stunden (+0,8 %). Die Meldungen werden zu 100 % elektronisch übermittelt.

| Struktur und Meldeaufwand | 2010 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|----------------------|-------|-------|--------------|
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betrieb | | | |
| Periodizität | vierteljährlich | | | |
| Erhebungsmasse | 1 213 | 1 547 | 1 548 | 1 568 |
| Meldeschiene | Web-Formular | | | |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | | | | |
| pro Jahr in Minuten | 121,2 | 128,8 | 130,2 | 129,6 |
| Gesamtmeldeaufwand | | | | |
| pro Jahr in Stunden | 2 451 | 3 322 | 3 359 | 3 386 |
| <i>Veränderung zum Vorjahr in %</i> | | 0,9 | 1,1 | 0,8 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Baupreise

Der Baupreisindex gibt Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der:die Bauherr:in für Bauarbeiten an den:die Bauunternehmer:in bezahlen muss, und dient als Deflator für die Berechnung realer Veränderungen von Bauproduktionswerten. Seit dem ersten Quartal 2016 besteht für die Baupreiserhebung eine Meldepflicht. Ab diesem Jahr wurde auch der Meldeaufwand, der mit dieser Erhebung einhergeht, gesondert abgefragt. Eine Meldung für die Baupreiserhebung war via Webfragebogen (eQuest-Web) sowie auf Papierfragebogen möglich. Der Anteil der Papiermeldungen betrug zuletzt 5,0 %.

Für den Gesamtmeldeaufwand des Jahres 2021 ergaben sich 374 Stunden (+9,7 % im Vergleich zu 2020).

| Baupreiserhebung | | | | | Tabelle 13 |
|------------------------------|-----------------------|------|------|-------|------------|
| Struktur und Meldeaufwand | 2016 | 2019 | 2020 | 2021 | |
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe | | | | |
| Periodizität | vierteljährlich | | | | |
| Erhebungsmasse | 1 013 | 979 | 963 | 1 112 | |
| Meldeschiene (Anteil in %) | eQuest-Web | | | | |
| eQuest-Web | 76,0 | 92,3 | 94,4 | 95,4 | |
| Papier | 24,0 | 7,7 | 5,6 | 4,6 | |
| Gesamtmeldeaufwand | pro Jahr in Stunden | | | | |
| | 318 | 318 | 341 | 374 | |
| Veränderung zum Vorjahr in % | - | 2,6 | 7,2 | 9,7 | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Großhandelspreise

Der Großhandelspreisindex (GHPI) ist ein maßgebender Konjunkturindikator für die heimische Wirtschaft und Teil eines umfassenden Preisindexsystems. Aufgabe des Großhandelspreisindex ist, die monatliche Preisentwicklung der vom Großhandel abgesetzten Waren abzubilden. Der Erhebungsbereich umfasst die Wirtschaftsgüter der derzeit aktuellen ÖCPA, im Abschnitt G-45 und 46. Monatlich werden der Gesamtindex sowie die Teilindizes veröffentlicht, wobei ebenfalls nach Güterkategorien, Verwendungsarten sowie Saisonabhängigkeit publiziert wird. Der Großhandelspreisindex wird für zahlreiche vertragliche Vereinbarungen und Wertsicherungen herangezogen, sowohl von öffentlichen Stellen als auch von in- und ausländischen Unternehmen.

Der Meldeaufwand der 542 für das Jahr 2021 meldepflichtigen Unternehmen betrug 679 Stunden.

| Großhandelspreise | | Tabelle 14 |
|-------------------------------|----------------------|------------|
| Struktur und Meldeaufwand | 2021 | |
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betrieb | |
| Periodizität | monatlich | |
| Erhebungsmasse | 542 | |
| Meldeschiene | e-Quest Web | |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | pro Jahr in Minuten | |
| | 75,2 | |
| Gesamtmeldeaufwand | pro Jahr in Stunden | |
| | 679 | |
| Veränderung zum Vorjahr in % | - | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung

Die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gemäß § 13 Abs. 4 Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) und die Erhebung zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften gemäß § 13 Abs. 8 AÜG wurden seit 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz jährlich durchgeführt. Meldepflichtig sind bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung alle österreichischen Unternehmen mit Gewerbeberechtigung zur Arbeitskräfteüberlassung; die zweite Erhebung sieht Meldepflicht für alle österreichischen Unternehmen, die Personal von Firmen mit Sitz im ausländischen EWR im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassung beschäftigt haben, vor.

| Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung | | | | | Tabelle 15 |
|---|-----------------------|-------|-------|-------|------------|
| Struktur und Meldeaufwand | 2017 | 2019 | 2020 | 2021 | |
| Erhebungseinheiten | Unternehmen, Betriebe | | | | |
| Periodizität | jährlich | | | | |
| Erhebungsmasse | 3 185 | 3 032 | 2 973 | 2 777 | |
| Meldeschiene | eQuest Web | | | | |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | pro Jahr in Minuten | | | | |
| | 108,9 | 116,9 | 108,2 | 135,5 | |
| Gesamtmeldeaufwand | pro Jahr in Stunden | | | | |
| | 5 779 | 5 909 | 5 363 | 6 271 | |
| Veränderung zum Vorjahr in % | - | -4,3 | -9,2 | 16,9 | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

In beiden Erhebungen werden die Personen und deren Überlassungs- bzw. Beschäftigungsepisoden innerhalb des Zeitraums zwischen 1. Juli des Vorjahres und 30. Juni des Befragungsjahres erfragt. Bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung ist seit 2014 zusätzlich eine genaue Bekanntgabe des beschäftigenden Unternehmens (Name, Adresse, Fachverband der Wirtschaftskammer, Umsatzsteueridentifikationsnummer) vorgesehen; bei der Erhebung zur Beschäftigung aus dem EWR-Ausland sind die Unternehmen nur zur Bekanntgabe des Staates, in dem sich der Firmensitz des ausländischen Leasingunternehmens befindet, verpflichtet. Für beide Erhebungen steht ausschließlich der eQuest-Web als Meldemedium zur Verfügung.

Das Erhebungsformular enthält auch hier eine freiwillig zu beantwortende Zusatzfrage zum Meldeaufwand. Der Meldeaufwand für die Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung betrug im Jahr 2021 insgesamt 6 271 Stunden und lag damit um 16,9 % über jenem des Jahres 2020, in dem es aber aufgrund der COVID-19-Krise weniger Überlassungen gab.

Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten sind derzeit noch keine Daten für 2021 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung daher der Meldeaufwand des Vorjahres (458 Stunden; -1,7 % gegenüber 2019) herangezogen (siehe auch Tabelle 18).

| Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) | | | | | Tabelle 16 |
|--------------------------------------|---------------------|-------|-------|--------------------|------------|
| Struktur und Meldeaufwand | 2008 | 2019 | 2020 | 2021 ¹⁾ | |
| Erhebungseinheiten | Unternehmen | | | | |
| Periodizität | jährlich | | | | |
| Erhebungsmasse | 219 | 244 | 245 | - | |
| Beteiligungen insgesamt | 1 062 | 1 298 | 1 286 | - | |
| Ø Zeitaufwand pro Unternehmen | pro Jahr in Minuten | | | | |
| | 102,5 | 114,6 | 112,2 | - | |
| Gesamtmeldeaufwand | pro Jahr in Stunden | | | | |
| | 374 | 466 | 458 | - | |
| Veränderung zum Vorjahr in % | | -0,4 | -1,7 | - | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.
1) Für 2021 derzeit noch keine Werte verfügbar.

Ergebnisse 2021 nach Bundesländern

Im Jahr 2021 wurde der Meldeaufwand für die österreichischen Unternehmen erstmals nach Bundesländern ausgewertet. Dabei wurde die regionale Zuordnung für die meisten

Erhebungen nach dem Unternehmenssitz vorgenommen, da meist nicht bekannt ist, welcher Betrieb die Meldung tatsächlich durchgeführt hat. Ausnahmen bilden die Gütereinsatzerberhebung, für welche die regionale Zuordnung des jeweiligen Betriebs verwendet wurde, sowie die Straßengüterverkehrserhebung, bei der die Zuordnung der Arbeitsstätte verfügbar ist. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Meldungen häufig von der zentralen Verwaltung durchgeführt werden, die häufig in den Unternehmenszentralen angesiedelt ist. Das Ergebnis dieser Auswertung ist in *Tabelle 17* dargestellt. Der höchste Meldeaufwand entfällt auf Oberösterreich mit ca. 161 500 Stunden (21,3 %), gefolgt von Wien mit 147 329 Stunden (19,5 %) und Niederösterreich mit 130 504 Stunden (17,2 %). In Oberösterreich befinden sich viele Produktionsbetriebe, weshalb hier der Meldeaufwand auch besonders hoch ist. Wien ist Standort zahlreicher Unternehmenszentralen und daraus ergibt sich auch für die Bundeshauptstadt ein vergleichsweise hoher Meldeaufwand.

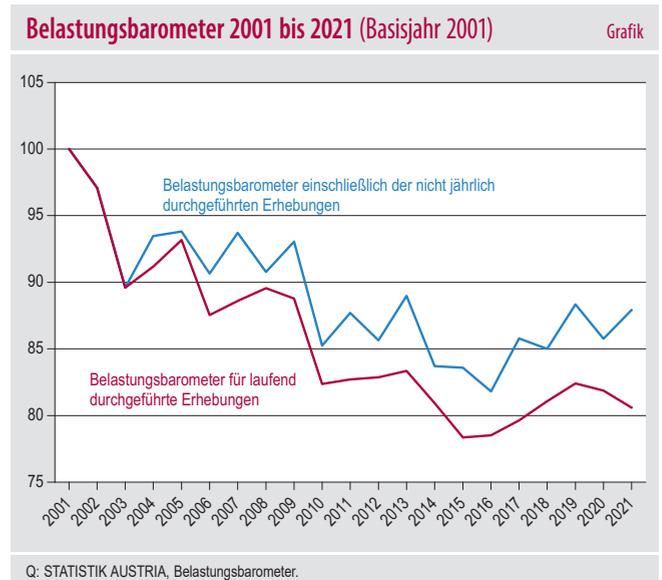
| Bundesland | Meldeaufwand in Stunden |
|------------------|-------------------------|
| Burgenland | 18 842 |
| Kärnten | 39 748 |
| Niederösterreich | 130 504 |
| Oberösterreich | 161 509 |
| Salzburg | 59 803 |
| Steiermark | 89 128 |
| Tirol | 63 758 |
| Vorarlberg | 46 607 |
| Wien | 147 329 |
| Gesamt | 757 227 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Entwicklung des Meldeaufwands

Tabelle 18 fasst die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen zusammen.

Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr der Belastungsmessungen – konnten bei allen seither bestehenden Erhebungen deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden. Diese wurden vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht.



| Jahr | Konjunkturerhebung Handel | Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich | Leistungs- und Strukturhebung | Gütereinsatzhebung | Intrastat | Straßengüterverkehrserhebung | Jährliche Erhebungen zusammen | Sonst. Verkehrsstatistiken (nicht jährlich) | Erhebung über Forschung u. experimentelle Entwicklung | Verdienststrukturerhebung | Arbeitskostenerhebung | Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich | Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen | Importpreise | Baupreise | Großhandelspreise | Arbeitskräfteüberlassung | Statistik der Auslandsunternehmensinhalten (FATS) | Erhebung zur Kodierung gemäß ONACE 2008 | Erhebungen insgesamt |
|------|---------------------------|--|-------------------------------|--------------------|-----------|------------------------------|-------------------------------|---|---|---------------------------|-----------------------|---|--|--------------|-----------|-------------------|--------------------------|---|---|----------------------|
| 2001 | 7 965 | 176 422 | 81 237 | 14 239 | 504 250 | 77 103 | 861 216 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 861 216 |
| 2002 | 8 803 | 170 304 | 80 092 | 13 699 | 486 999 | 76 285 | 836 183 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 836 183 |
| 2003 | 4 826 | 138 704 | 60 090 | 15 376 | 476 466 | 76 082 | 771 544 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 771 544 |
| 2004 | - | 136 992 | 63 347 | 15 834 | 492 360 | 76 700 | 785 233 | - | - | 19 736 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 804 969 |
| 2005 | - | 133 274 | 63 046 | 15 377 | 514 084 | 76 620 | 802 400 | - | 5 580 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 807 980 |
| 2006 | - | 149 416 | 63 412 | 14 420 | 514 859 | 11 847 | 753 955 | - | - | 23 873 | 2 893 | - | - | - | - | - | - | - | - | 780 721 |
| 2007 | - | 148 951 | 65 486 | 14 660 | 522 099 | 11 842 | 763 038 | - | 7 576 | 27 184 | - | 2 932 | - | - | - | - | - | - | 6 312 | 807 042 |
| 2008 | - | 138 912 | 66 269 | 14 725 | 539 488 | 11 842 | 771 236 | - | 6 609 | - | - | 3 560 | - | - | - | - | - | 374 | - | 781 779 |
| 2009 | - | 141 695 | 65 694 | 12 530 | 532 805 | 11 849 | 764 573 | - | - | 32 623 | 3 703 | - | - | - | - | - | - | 454 | - | 801 353 |
| 2010 | - | 138 856 | 61 857 | 11 651 | 485 161 | 11 841 | 709 366 | 2 083 | 7 746 | - | 3 708 | 8 351 | 2 451 | - | - | - | - | 450 | - | 734 155 |
| 2011 | - | 139 821 | 56 226 | 11 293 | 493 108 | 11 848 | 712 296 | 1 908 | - | 27 495 | - | 3 739 | 6 940 | 2 442 | - | - | - | 440 | - | 755 260 |
| 2012 | - | 140 664 | 53 035 | 9 432 | 498 702 | 11 842 | 713 676 | 1 897 | 8 506 | - | - | 3 747 | 6 680 | 2 557 | - | - | - | 516 | - | 737 579 |
| 2013 | - | 142 866 | 58 444 | 9 452 | 495 184 | 11 833 | 717 779 | 1 959 | - | 32 939 | 3 853 | 6 620 | 2 579 | - | - | - | - | 495 | - | 766 224 |
| 2014 | - | 117 530 | 57 432 | 9 624 | 500 551 | 11 848 | 696 985 | 1 957 | 8 284 | - | - | 3 801 | 6 567 | 2 732 | - | - | - | 504 | - | 720 830 |
| 2015 | - | 113 611 | 54 425 | 9 719 | 485 151 | 11 845 | 674 751 | 1 946 | - | 28 892 | - | 3 840 | 6 915 | 3 046 | - | - | - | 534 | - | 719 924 |
| 2016 | - | 110 176 | 56 685 | 10 220 | 487 225 | 11 823 | 676 129 | 1 935 | 10 794 | - | - | 3 843 | 7 869 | 3 176 | 318 | - | - | 444 | - | 704 508 |
| 2017 | - | 112 217 | 58 450 | 10 256 | 491 178 | 13 701 | 685 802 | 1 949 | - | 29 943 | 3 824 | 7 366 | 3 281 | 322 | - | 5 779 | 437 | - | - | 738 703 |
| 2018 | - | 119 540 | 60 236 | 10 193 | 493 629 | 14 552 | 698 150 | 1 482 | 11 101 | - | - | 3 820 | 7 302 | 3 291 | 310 | - | 6 174 | 468 | - | 732 098 |
| 2019 | - | 120 110 | 58 896 | 10 409 | 505 302 | 15 060 | 709 777 | 1 510 | - | 28 519 | - | 3 824 | 7 170 | 3 322 | 318 | - | 5 909 | 466 | - | 760 815 |
| 2020 | - | 127 917 | 60 553 | 10 816 | 492 799 | 12 981 | 705 066 | 1 547 | 11 590 | - | - | 3 812 | 6 995 | 3 359 | 341 | - | 5 363 | 458 | - | 738 531 |
| 2021 | - | 113 209 | 61 257 | 11 420 | 493 867 | 14 216 | 693 969 | 1 483 | - | 39 601 | 3 803 | 7 203 | 3 386 | 374 | 679 | 6 271 | 458 ¹ | - | - | 757 227 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.
1) Die Erhebung der Auslandsunternehmensinhalten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2021 der Aufwand von 2020 übernommen wurde.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-19,4 %). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2021 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand für alle Erhebungen mit Meldepflichten 8,4 %. Trotz Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 12,1 % erzielt werden.

Die *Grafik* unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: Eine für die Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen 2001 durchgeführt werden, und eine Variante, die alle Erhebungen – also auch jene, die später dazukamen – beinhaltet.

Literaturverzeichnis

Rainer N. (Wien 2004), „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria 2003“, in: Statistik Austria, Statistische Nachrichten 5/2004, S. 437 ff.

Rainer N. / Richter J. (Wien 2004), „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen der Statistik Austria 2001–2003“, in Statistik Austria, Statistische Nachrichten 6/2004, S. 573 ff.

Statistik Austria, „Ergebnisse des Belastungsbarometers“, online verfügbar unter: www.statistik.at > Services/Tools > Services > Belastungsbarometer.

Rechtliche Grundlagen

Bundesgesetz mit dem die Überlassung von Arbeitskräften geregelt wird (Arbeitskräfteüberlassungsgesetz – AÜG) vom 23.03.1988, in der für das Erhebungsjahr geltenden Fassung.

Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000), BGBl. I Nr. 163/1999 vom 17.08.1999, in der für das Erhebungsjahr geltenden Fassung.

Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken.

Summary

In 2021, a total of 48 282 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2020, the number of enterprises with reporting obligations decreased by 295 basically because in 2021 a quadrennial labour cost survey was performed affecting more enterprises than the biennial survey on research and development performed in 2020. Moreover, a new survey – the survey on wholesale prices – was included to our monitoring system in 2021.

57.0 % of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 24.9 % for two and 18.1 % for three or more. The maximum number of reporting obligations was ten, affecting only three enterprises. The total number of enterprises with reporting obligations was 9.6 % of all active enterprises. The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was about 757 200 hours in 2021, about 2.5 % more than in 2020.

Between 2001 and 2021 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 19.4 %. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in calculating the response burden; including these surveys the response burden still decreased by 12.1 % between 2001 and 2021.